

ligen Vertrag noch ausstehende Vergütung für die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags als Einmalzahlung unter Berücksichtigung einer Abzinsung in der Höhe von 2 % p. a. sowie unter Anrechnung bis zur Beendigung des Anstellungsvertrages erzielter bestimmter sonstiger Einkünfte des jeweiligen Vorstandsmitglieds auszus zahlen. Im Zuge der Neuabschlüsse sowie der Verlängerung der Vorstandsverträge in den Jahren 2015 und 2016 wurden die vorstehend beschriebenen Ansprüche sukzessive in sämtlichen Verträgen – im Einklang mit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex – dahingehend begrenzt, dass bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit (einschließlich einer Beendigung aufgrund eines Kontrollwechsels) nicht mehr als zwei Jahresvergütungen (einschließlich Nebenleistungen) und zudem nicht mehr als die Gesamtvergütung der Restlaufzeit zu zahlen ist. Seit dem 1. Januar 2017 gilt in allen Vorstandsverträgen die neue Regelung.

Die dargestellten Regelungen entsprechen der Gesetzeslage und sind bei vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich. Sie dienen nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeversuche.

Erläuterungen zum Einzelabschluss der HHLA auf Basis HGB

Der Jahresabschluss der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA AG) wird im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), sondern nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt.

Gesellschaft im Überblick Struktur und Geschäftstätigkeit

Die HHLA AG ist ein führender Hafenlogistikkonzern in Europa. Die HHLA AG ist die Muttergesellschaft des HHLA-Konzerns und steuert den Konzern als strategische Management-Holding. Das operative Geschäft wird von 32 inländischen und 14 ausländischen Gesellschaften betrieben, die zum Konsolidierungskreis des Konzerns zählen. An der Unternehmensstruktur wurden im Geschäftsjahr 2016 keine wesentlichen rechtlichen oder organisatorischen Veränderungen vorgenommen.

Die rechtlich selbstständige HHLA AG wurde im Rahmen des Börsengangs am 2. November 2007 in die beiden Teile A-Sparte und S-Sparte aufgeteilt.

Die A-Sparte repräsentiert den Teilkonzern Hafenlogistik. Die an der Börse notierten A-Aktien vermitteln eine Beteiligung allein am Ergebnis und Vermögen dieser Geschäftsaktivitäten. Die Entwicklung und das wirtschaftliche Ergebnis des Teilkonzerns Immobilien werden der S-Sparte zugerechnet. Die S-Aktien werden nicht an der Börse gehandelt und befinden sich voll-

ständig im Eigentum der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH). Im unwahrscheinlichen und bisher nicht vorgekommenen Fall eines Verlusts im Teilkonzern Immobilien würde dieser gemäß einem separat abgeschlossenen Verlustausgleichsvertrag mittelbar durch die FHH übernommen.

Personal

Die Anzahl der Beschäftigten in der HHLA AG betrug am 31. Dezember 2016 insgesamt 1.190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Vorjahr: 1.237). Davon waren 349 Lohnempfänger (im Vorjahr: 363), 774 Gehaltsempfänger (im Vorjahr: 783) sowie 67 Auszubildende (im Vorjahr: 91). Von den 1.190 Beschäftigten wurden im Berichtsjahr 591 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Gesellschaften innerhalb des HHLA-Konzerns entsandt.

Wirtschaftliches Umfeld

Die Entwicklungen der Branche und der Gesamtwirtschaft entsprechen im Wesentlichen denen des HHLA-Konzerns.

Ertragslage

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	2016	2015	Veränd.
Umsatzerlöse	157,9	121,2	30,2 %
Sonstige Erträge und Aufwendungen	- 179,2	- 131,6	- 36,2 %
Betriebsergebnis	- 21,3	- 10,4	neg.
Finanzergebnis	- 6,9	- 36,0	80,9 %
Beteiligungsergebnis	94,2	81,7	15,3 %
Ertragsteuern	- 18,4	- 6,2	neg.
Jahresüberschuss	47,6	29,1	63,5 %

Die **Umsatzerlöse** der HHLA AG resultierten im Wesentlichen aus der Weiterbelastung von Personalkosten für entsandtes Personal der Holding an die ausgegliederten Unternehmensbereiche in den **Segmenten Container** und **Logistik** sowie aus der Verrechnung administrativer Dienstleistungen und Leistungen für IT-Systeme, die in der HHLA AG gebündelt sind. Im Berichtsjahr betrugen die Umsatzerlöse 157,9 Mio. € (im Vorjahr: 121,2 Mio. €). Der Anstieg um 36,7 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus der Restrukturierung im Segment Logistik und einem damit verbundenen Ertrag für die Beendigung des Flächenmietvertrags für das Überseezentrum.

Die **sonstigen Erträge und Aufwendungen** belasteten das Ergebnis im Vorjahresvergleich um zusätzlich 47,6 Mio. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus erhöhten Aufwendungen im Zuge von Restrukturierungsmaßnahmen im Segment Logistik sowie im Vorjahr entstandenen sonstigen Erträgen aufgrund der Übertragung von Sachanlagevermögen.

Die Verbesserung des **Finanzergebnisses** gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf Rückstellungsveränderungen aufgrund von Zinssatzänderungen zurückzuführen.

Die Entwicklung des **Beteiligungsergebnisses** ist im Wesentlichen auf die Geschäftsentwicklung des Segments Container zurückzuführen. Die ergebniswirksam vereinnahmten Jahresüberschüsse aus den Tochtergesellschaften und Beteiligungen der HHLA AG haben sich im Vorjahresvergleich um 12,5 Mio. € auf 94,2 Mio. € erhöht (im Vorjahr: 81,7 Mio. €).

Der Anstieg der **Ertragsteuern** um 12,2 Mio. € resultierte überwiegend aus dem deutlich besseren Finanz- und Beteiligungsergebnis.

Der **Jahresüberschuss** der Gesellschaft betrug im Berichtsjahr 47,6 Mio. € (im Vorjahr: 29,1 Mio. €). Davon entfallen auf die A-Sparte 38,8 Mio. € (im Vorjahr: 22,5 Mio. €) und auf die S-Sparte 8,7 Mio. € (im Vorjahr: 6,6 Mio. €).

Soll-Ist-Vergleich

in Mio. €	Ist 2015	Prognose 2016	Ist 2016
Jahresüberschuss	29,1	Auf Vorjahresniveau	47,6

Die von der Prognose abweichenden Ergebnisse haben im Wesentlichen die im Abschnitt über die Ertragslage des Konzerns aufgeführten Gründe. Darüber hinaus führte die Änderung der handelsrechtlichen Zinsvorschrift für die Barwertermittlung der Pensionsrückstellung zu einer deutlichen Reduzierung des Zinsaufwandes und beeinflusste das Jahresergebnis damit positiv. ► siehe Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage, Seite 32

Vermögenslage

Bilanzstruktur

in Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	17,7	10,6
Finanzanlagen	386,7	387,4
Sonstige Aktiva	654,8	641,3
Bilanzsumme	1.059,2	1.039,3
Passiva		
Eigenkapital	496,9	495,4
Rückstellungen für Pensionen	303,3	313,1
Sonstige Passiva	259,0	230,8
Bilanzsumme	1.059,2	1.039,3
Eigenkapitalquote in %	46,9	47,7
Anlagenintensität in %	1,7	1,0

Die Restbuchwerte der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens betrugen zum Bilanzstichtag 17,7 Mio. € (im Vorjahr: 10,6 Mio. €). Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

betrugen im Berichtsjahr 10,3 Mio. € (im Vorjahr: 4,2 Mio. €). Der Investitionsschwerpunkt lag dabei auf dem Ausbau der IT-Landschaft.

Das Finanzanlagevermögen reduzierte sich geringfügig um 0,7 Mio. € auf 386,7 Mio. €.

Entwicklung der Pensionsrückstellungen

in Tsd. €	2016	2015
Bilanzwert am 01.01.	313.095	293.516
in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand	8.754	38.250
Rentenzahlungen	- 18.522	- 18.671
Bilanzwert am 31.12.	303.327	313.095

Die HHLA AG bewertet die Ansprüche aus bestehenden Pensionsverpflichtungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren „Projected Unit Credit Method“. Dabei erfolgt die Zuordnung künftiger Leistungen im Verhältnis der bereits zurückgelegten zu der bis zum Eintritt des jeweiligen Versorgungsfalles möglichen Dienstzeit. Zusätzlich werden die künftig zu erwartenden Renten- und Entgeltsteigerungen berücksichtigt. Für das Berichtsjahr wird erstmals ein von der Deutschen Bundesbank vorgegebener durchschnittlicher Marktzins der vergangenen zehn Jahre von 4,01 % (im Vorjahr: durchschnittlicher Marktzins der vergangenen sieben Jahre 3,89 %) angewandt.

Dabei wird gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei der Pensionsrückstellung pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Die Pensionsrückstellung betrug zum Bilanzstichtag 303,3 Mio. € (im Vorjahr: 313,1 Mio. €).

Finanzlage

Liquiditätsanalyse

in Mio. €	2016	2015
Finanzmittelfonds am 01.01.	399,3	368,7
Cashflow aus laufender Tätigkeit	67,6	54,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 9,6	7,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 52,0	- 31,4
Finanzmittelfonds am 31.12.	405,3	399,3
davon ggü. Tochtergesellschaften	201,7	191,2
davon liquide Mittel	203,6	208,1

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** betrug im Berichtsjahr 67,6 Mio. € (im Vorjahr: 54,4 Mio. €). Er war wesentlich durch das Beteiligungsergebnis geprägt. Der Cashflow reichte im Berichtsjahr vollständig aus, um die Investitionen zu finanzieren.

Der Finanzmittelfonds setzte sich im Rahmen bestehender Cash-Pool-Verträge aus Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften in Höhe von 201,7 Mio. € (im Vorjahr:

191,2 Mio. €), liquiden Mitteln in Form von Bankguthaben in Höhe von 129,6 Mio. € (im Vorjahr: 164,2 Mio. €), davon kurzfristige Einlagen bei Kreditinstituten in Höhe von 10,0 Mio. € (im Vorjahr: 70,0 Mio. €), sowie Clearing-Forderungen gegenüber der Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg, (HGV) in Höhe von 74,0 Mio. € (im Vorjahr: 43,9 Mio. €) zusammen. Die HHLA AG ist mit der S-Sparte in das Cash-Clearing-System der HGV einbezogen. Die A-Sparte nutzt darüber hinaus die Möglichkeit, Liquiditätsüberschüsse bei der HGV anzulegen, soweit dies für die HHLA AG vorteilhaft ist.

Die Finanzlage entwickelte sich im Berichtsjahr erwartungsgemäß weiter stabil.

Risiko- und Chancenbericht

Die Geschäftsentwicklung der HHLA AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Risiken und Chancen wie die des HHLA-Konzerns. An den Risiken ihrer Tochterunternehmen und Beteiligungen partizipiert die HHLA AG grundsätzlich entsprechend ihrer jeweiligen Beteiligungsquote.

Die HHLA AG als Mutterunternehmen des HHLA-Konzerns ist in das konzernweite Risiko- und Chancenmanagementsystem eingebunden. Im Kapitel **Risiko- und Chancenbericht** des zusammengefassten Lageberichts erfolgt die nach § 289 Abs. 5 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontrollsystems. ► siehe Risiko- und Chancenbericht, Seite 43

Prognosebericht

Ausblick

Die Erwartungen für die HHLA AG spiegeln sich aufgrund ihrer Verflechtungen mit den Konzerngesellschaften und ihres Gewichts im Konzern in der **Prognose** des Konzerns wider. Es wird erwartet, dass die für den HHLA-Konzern getroffenen Aussagen zur Markt- und Umsatzentwicklung sich im Wesentlichen in den Umsatzerlösen der HHLA AG widerspiegeln werden. Darüber hinaus sollte das Beteiligungsergebnis wesentlich zum Ergebnis der HHLA AG beitragen. ► siehe Prognosebericht, Seite 41

Erwartete Ertragslage 2017

Auf Basis der erwarteten Entwicklung geht die HHLA AG insgesamt von einem Jahresüberschuss im Bereich des Vorjahres aus. Mögliche Einmalaufwendungen für einen Organisationsumbau im Segment Container würden zu einer Reduzierung des Jahresüberschusses um bis zu 10 Mio. € nach Steuern führen.

Erwartete Vermögens- und Finanzlage 2017

Die HHLA AG geht von einer weiterhin stabilen Finanzlage aus.

Dividende

Die Gewinnverwendung der HHLA AG orientiert sich wie im Vorjahr an der Ergebnisentwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres. Der Bilanzgewinn und eine stabile Finanzlage stellen dabei die Grundlage für eine Fortsetzung der kontinuierlichen Ausschüttungspolitik dar.